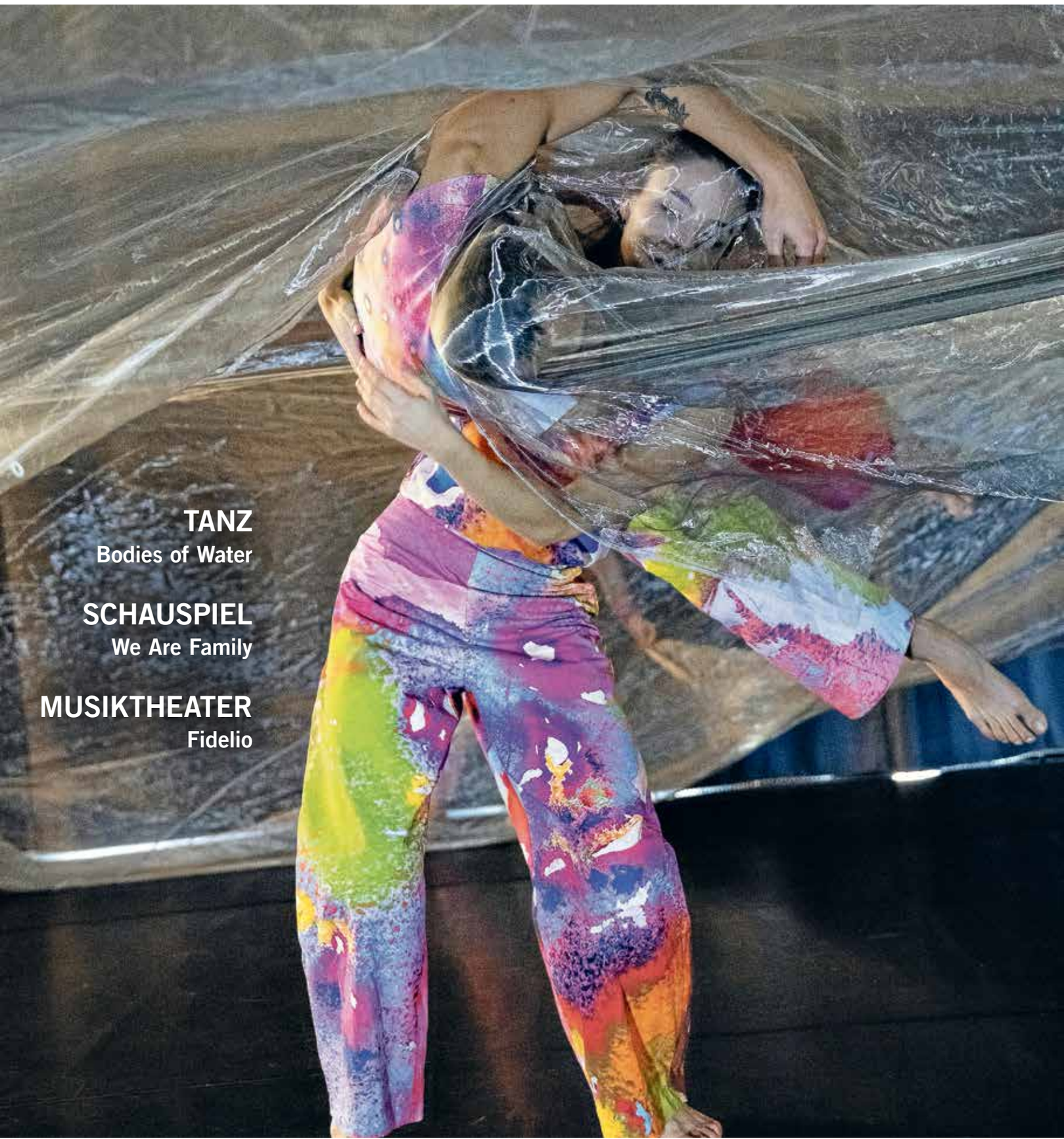
03 THEATER ZEITUNG

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.

SPIELZEIT 2025/26

JANUAR UND FEBRUAR 2026



TANZ
Bodies of Water

SCHAUSPIEL
We Are Family

MUSIKTHEATER
Fidelio

TANZ

Zwischen Wasser und Gemeinschaft

Foto: Susanne Reichardt

Iván Pérez über seine neueste Kreation »Bodies of Water«

Natalie Broschat: Wie bist du zum Titel »Bodies of Water« gekommen, was interessiert dich an Wasser?
Iván Pérez: Ich komme aus Spanien und bin am Mittelmeer aufgewachsen, Wasser war immer präsent. Mein Interesse hat aber auch mit aktuellen Ereignissen zu tun. Überall kommt es zu Überschwemmungen, wie etwa bei der DANA in Spanien 2024. Je näher solche Naturkatastrophen an einen heranrücken, desto stärker wirken sie nach. Seit ich an »Bodies of Water« forsche, habe ich ähnliche Ereignisse weltweit beobachtet. Das war ein Weckruf: Lasst uns über unsere Beziehung zur Welt und zur Natur sprechen.

NB: Wasser nährt unseren Körper, und auch die Erde besteht größtenteils daraus. Gleichzeitig arbeitest du in diesem Stück wieder mit langjährigen Kollaborateur*innen zusammen. Wer ist daran beteiligt?
IP: Zuerst Bühnenbildnerin Yoko Seyama. Sie war bereits zweimal in Heidelberg und liebt kinetische Bühnenräume, also Strukturen, die sich bewegen oder von den Tänzer*innen aktiviert werden können. Diese Interaktion sollte unsere Beziehung zur Natur widerspiegeln. Sie brachte ein besonderes Material aus Japan mit, das Flüssigkeit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit verkörpert. Eigenschaften, die wir mit Wasser verbinden. Die Kostüme erarbeitet Naomi Kean. Wir haben schon mehrfach zusammengearbeitet, zuletzt in »Pollock«, und ihre künstlerischen Impulse bringen immer wieder neues Leben in die Arbeiten. Gemeinsam mit dem Komponisten Rutger Zuyderveldt habe ich bereits über sieben Stücke entwickelt, doch dies ist unsere erste Zusammenarbeit für eine große Bühne. Außerdem freue ich mich, erneut mit unserem hauseigenen Lichtdesigner Ralph Schanz zu arbeiten. Da die Kostüme sehr farbig sind und Yokos Material das Licht auf vielfältige Weise reflektieren kann, wird Licht zu einem zentralen Element. Wir haben uns mit Tiefsee-Lumineszenz beschäftigt und damit, wie Stürme oder Lichtphänomene unter Wasser die visuelle Welt des Stücks inspirieren können.

Iván Pérez Foto: Susanne Reichardt

NB: Wenn du auf deine acht Spielzeiten in Heidelberg zurückblickst, wie würdest du die Entwicklung beschreiben, die nun zu »Bodies of Water« als deiner letzten Kreation hier geführt hat?
IP: Von Anfang an haben mich Gemeinschaft und die Frage interessiert, welchen Platz das Individuum im Kollektiv einnimmt und wie wir in Verbindung mit uns selbst bleiben. Kollaboration hat meine Zeit in Heidelberg geprägt – zwischen den Abteilungen, mit Institutionen der Stadt und mit den Gemeinschaften, die sich rund um das DTH gebildet haben. Dieses Stück reflektiert erneut, wie wir uns in einer Gruppe verorten. In meiner ersten Spielzeit entstand »Becoming«, ein Stück darüber, wie wir als Ensemble zusammenwachsen. »Bodies of Water« knüpft daran an: Menschen kommen zusammen, teilen etwas, treten in Beziehung zueinander und zu ihrer Umgebung – respektvoll, ethisch. Vielleicht gibt das ein bisschen Hoffnung darauf, dass wir individuell und trotzdem gemeinsam existieren können. *NB*

PREMIERE
Bodies of Water
30. Januar 2026
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

SCHAUSPIEL

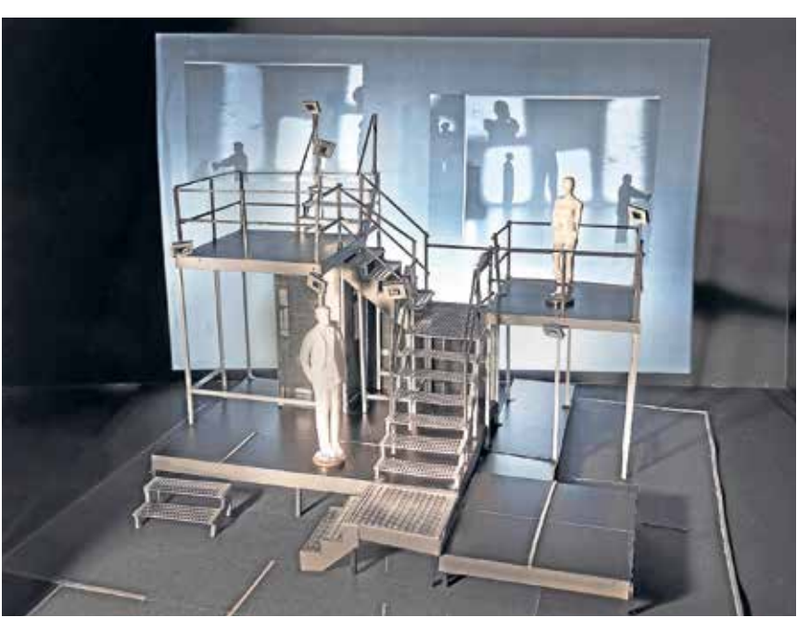
Widerstand!

Natascha Kalmbach inszeniert »Jeder stirbt für sich allein« nach dem Roman von Hans Fallada im Alten Saal

Mehr als zweihundert Postkarten, verteilt im Berliner Treppenhäusern und Hinterhöfen: Damit rufen die Eheleute Anna und Otto Quangel zum Widerstand gegen das Hitler-Regime auf. Durch den Tod des einzigen Sohnes haben die Quangels ihren Lebenssinn verloren. Durch die heimlich ausgelegten Botschaften, die dem Regime den Krieg erklären, finden sie ihn neu. Der erste Satz der ersten Karte lautet: »Mutter! Der Führer hat mir meinen Sohn ermordet«. Hans Falladas Roman »Jeder stirbt für sich allein« beruht auf einem wirklichen Fall und gilt als das erste Buch eines deutschen Schriftstellers über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Aus dem Vorwort: »Die Geschehnisse dieses Buches folgen in großen Zügen Akten der Gestapo über die illegale Tätigkeit eines Berliner Arbeiter-Ehepaars während der Jahre 1940 bis 1942. Mancher Leser wird finden, dass in diesem Buche reichlich viel gequält und gestorben wird. Der Verfasser gestattet sich, darauf aufmerksam zu machen, dass fast ausschließlich von Menschen die Rede ist, die gegen das Hitlerregime ankämpften, von ihnen und ihren Verfolgern. In diesen Kreisen wurde in den Jahren 1940 bis 1942 ziemlich viel gestorben. Es hat dem Verfasser auch oft nicht gefallen, ein so düsteres Gemälde zu entwerfen, aber mehr Helligkeit hätte Lüge bedeutet.«

Rudolf Ditzen, der sich als Schriftsteller Hans Fallada nannte, schrieb im Herbst 1946 in knapp vier Wochen das Manuskript nieder, kurz vor seinem eigenen Tod. Er schuf damit ein Panorama des Lebens der kleinen Leute im Berlin der Nazizeit. Die selbstlose Liebe der Quangels besitzt utopische Sprengkraft: nuanciert, bewegend und politisch aktuell bis heute. *JP*



»Jeder stirbt für sich allein« Bühnenbildmodell von Annette Wolf

IMPRESSUM

Die Theaterzeitung ist eine Sonderveröffentlichung der Rhein-Neckar-Zeitung. Titelfoto: S. Reichardt, Gestaltung: M. Stufferin, Fotos Programm: S. Reichardt, Konzept: M. Stufferin, Gestaltung: Rhein-Neckar-Zeitung Grafik-Abteilung, Redaktion: J. Metzbaur, Anzeigen: A. Miltner (verantw.), Druck: Heidelberger Mediengestaltung HVA GmbH

Foto: Susanne Reichardt

Liebes Publikum,

in der aktuellen Spielzeit konnte das Theater und Orchester Heidelberg einen außergewöhnlichen Erfolg verbuchen: Am 16. November 2025 wurde die Regisseurin Jana Vetten für ihre Heidelberger Inszenierung »Nora«, ein Thriller von Sivan Ben Yishai, Henrik Ibsen, Gerhild Steinbuch und Ivna Žic mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnet. Das ist eine der renommiertesten Ehrungen, die es in der deutschen Theaterlandschaft gibt.

Die Auszeichnung reiht sich ein in eine Phase kontinuierlicher Erfolge wie Einladungen zu den Autor:innentheatertagen Berlin und Auszeichnungen bei den Mülheimer Theatertagen. Solche Preise sind – neben der Publikumsresonanz – sichtbare Indikatoren künstlerischer Qualität. Dass das Theater und Orchester Heidelberg in meiner letzten Spielzeit nun auch noch den FAUST bekommen hat, ist eine großartige Auszeichnung für die Regisseurin, aber auch für das Ensemble sowie das gesamte Haus.

Und das Schönste daran: Die preisgekrönte Regisseurin wird weiter in Heidelberg arbeiten! Am 28. Februar 2026 feiert ihre neue Inszenierung »We Are Family« Premiere im Marguerre-Saal, eine Antikenüberschreibung von Tine Rahel Völcker nach Euripides, Aischylos und Sophokles. Sie sehen, Jana Vetten setzt ihre Linie fort, Theaterklassiker mit Texten heutiger Autor*innen kraftvoll neu zu interpretieren. Seien Sie gespannt auf die Figuren aus dem Königshaus Mykene der griechischen Mythologie – Agamemnon und Klytaimnestra, Achill und Iphigenie, Elektra und Orest – in neuem Gewand.

Ihr Holger Schultze
Intendant

SCHAUSPIEL

Marmor und Macht

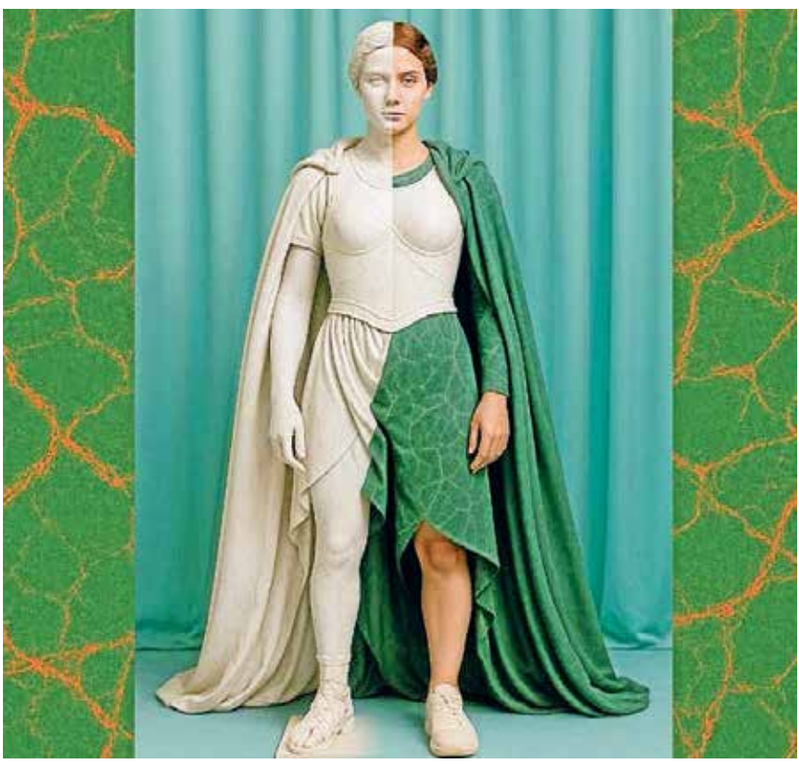
»We Are Family« im Marguerre-Saal

Die Regisseurin Jana Vetten inszeniert zum dritten Mal in Heidelberg – für ihre Inszenierung von »Nora« wurde sie mit dem Theaterpreis DER FAUST 2025 in der Kategorie »Regie Schauspiel« ausgezeichnet. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Schauspielensemble führt sie dieses Mal zu den Anfängen des europäischen Theaters und mitten hinein in unsere Gegenwart. Denn mit »We Are Family« kommt eine Antikenüberschreibung nach Euripides, Aischylos und Sophokles von Tine Rahel Völcker auf die Bühne des Marguerre-Saals. Das Stück entstand 2024 als Auftragswerk für das Schauspiel Köln; für das Theater und Orchester Heidelberg schrieb Tine Rahel Völcker einen neuen Schluss, der hier uraufgeführt wird.

»We Are Family« erzählt die blutige Familiengeschichte der Tantaliden im antiken Mykene, von Agamemnon, Klytaimnestra, Iphigenie, Elektra und Orest. Es erzählt aber auch von der neu hinzugefügten Figur Phryne und deren Sicht auf die Geschichte, als unterdrückte Escort-Sklavin, spätere Co-Herrscherin, noch später als Ausgestoßene des Systems. Tine Rahel Völcker untersucht heutige populistische Machtstrategien, gesellschaftsspaltende Kräfte und den Status quo der Gleichberechtigung. Durch ihre sehr direkte, pointierte Sprache entsteht ein nachvollziehbarer Zugang zu den Machtmechanismen unserer Kultur. Das Regieteam freut sich auf eine wilde Tour durch die Jahrtausende zwischen Marmorblöcken, Museumsästhetik und Performance.

Als neue Ensemblemitglied für die Spielzeit 2025/26 stellt sich Helene Krüger in der Rolle der Elektra vor. nach ihrem Festengagement am Staatstheater Hannover kommt sie nun ans Theater Heidelberg. *MS*

PREMIERE
We Are Family
28. Februar 2026
19:30 Uhr
Marguerre-Saal



Kostümentwurf von Eugenia Leis für die Figur Elektra

Die Gegenwart ist nur eine Möglichkeit von unendlich vielen

Saša Stanišićs Erzählband »Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne« kommt in den Zwinger 1

In einem Interview auf der Buchmesse in Frankfurt scherzte Autor Saša Stanišić über seinen langen Titel. Er vermutete, dass sich sein Buch wahrscheinlich deswegen so gut verkauft, weil es sich damit von den vielen »Drei-Wort-Titeln« in der Buchhandlung abhebt. Aber eigentlich hat er ihn aus einem anderen Grund gewählt. Der Titel erzählt nämlich selbst schon eine kleine Geschichte, die genau das zusammenfasst, worum es geht: um Menschen, die im Begriff sind ihr Leben zu verändern, auch wenn ihnen die Zukunft Angst macht.

Die Figuren in den Geschichten verbindet eine bahnbrechende Idee, die Fatih, ungefähr 16 Jahre alt, Mitte der 1990er-Jahre in den Heidelberger Weinbergen hat: »Wie super wäre es, wenn es einen Proberaum für das Leben gäbe? Du gehst in den rein und probierst zehn Minuten aus der Zukunft? Wie bei Deichmann, nur nicht mit Schuhen, sondern mit dem Schicksal.« In Stanišićs Vorlage wird Fatih Wissenschaftler und seine Erfindung wird Wirklichkeit. Alle können den »Proberaum der Zukunft« nutzen, um dem eigenen Leben einen Schubs in die richtige Richtung geben.

Saša Stanišić
Foto: Verlagsgruppe Penguin Random House GmbH/Magnus Terhorst

Für die Bühnenbearbeitung hat sich Regisseurin Hannah Frauenrath sieben Erzählungen aus dem Band herausgesucht. Sie stellt in ihrer Inszenierung die Frage ins Zentrum, welche Möglichkeiten die Zukunft für Menschen mit Zuwanderungsbiografien oder in prekären Lebensumständen bereithält.

Das Gute ist, dass Stanišićs Stoff dafür jede Menge positive und überraschende Ideen hergibt und die Theaterbühne, genau wie der »Anproberaum der Zukunft«, ein Möglichkeitsraum ist, in dem sich Traum und Wirklichkeit begegnen und vermischen dürfen. *DR*

PREMIERE
Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne
27. Februar 2026
20:00 Uhr
Zwinger 1

WINTER IN SCHWETZINGEN

Wolfgang Katschner sucht mit Imogen Kogge nach der besten Welt

Beim Barockfest Winter in Schwetzingen ist Katschners lautten compagney BERLIN ein alljährliches Highlight für Freundinnen und Freunde barocker Klangkunst. In diesem Jahr präsentieren die Musikerinnen und Musiker rund um ihren charismatischen Leiter an der Theorbe Arien und Instrumentalstücke, die sich – ganz im barocken Sinne – mit der Frage nach einem guten Leben in schwierigen Zeiten beschäftigen.

Der Komponist Georg Philipp Telemann hatte einen großen Garten vor den Toren der Stadt Hamburg und tauschte sich u.a. mit Händel über Blumen und Pflanzen aus. Angelehnt an Telemanns Kantate »Landlust« und die Naturverbundenheit der moralischen Kantaten

Imogen Kogge *Foto: privat*

entsteht ein musikalischer Bogen von barocker Lebensphilosophie bis hin zu heutigen Überlegungen über Klima, Wandel und neue Lebensentwürfe.

Als Sprecherin wird mit Imogen Kogge, gefeierte Schauspielerin und einem großen Publikum als Kommissarin Johanna Herz im Polizeiruf 110 vertraut, zu erleben sein. An ihrer Seite sorgt Sopranistin Johanna Kaldewei für leuchtende vokale Akzente und betört mit ihrer glasklaren Stimme gekonnt, unter anderem mit den deutschen Arien von Georg Friedrich Händel. *TB*

lautten companey:
»Auf der Suche nach der besten Welt«
24. Januar 2026
19:30 Uhr
Rokokotheater Schwetzingen

Wer ist Mrs. Philharmonica?

Mutige Komponistinnen gab es immer – man muss sie nur finden. Das Ensemble Interchange lädt junges Publikum zu einer klingenden Spurensuche beim Winter in Schwetzingen ein: Von Isabella Leonarda über Jacquet de La Guerre bis zur geheimnisvollen Mrs. Philharmonica präsentieren die jungen Musiker*innen Kompositionen von Frauen, die trotz widriger Umstände eigene musikalische Welten geschaffen haben. Zusammen mit dem jungen Publikum erkunden sie zudem die Klänge von alten Instrumenten – ein Mitmachkonzert empfohlen von 6 bis 10 Jahren. *TB*

Kinder-Konzert: »Geheimnis um Mrs. Philharmonica«
17. Januar 2026
15:00 Uhr
Mozartsaal Schwetzingen

MUSIKTHEATER

Letzte Chance

Ludwig van Beethovens einzige Oper »Fidelio« wird wiederaufgenommen

Dirigent Dietger Holm, Herrenchor und Philharmonisches Orchester Heidelberg
Foto: Susanne Reichardt

Seit er von seinen politischen Gegnern gefangen wurde, fehlt jede Spur von Florestan. Doch seine Frau Leonore glaubt ihn am Leben. Als Fidelio sich ausgebend, heuert sie in dem Gefängnis an, in dem sie Florestan vermutet. Ihre Ahnung bestätigt sich bald als Gewissheit, doch wie ihn befreien?

Ludwig van Beethovens (1770–1827) einzige Oper »Fidelio« entstand als ein Appell an Humanismus und Menschenwürde, gegen Unrecht und Machtmissbrauch, ganz im Zeichen der 1789er Revolution.

Mit »Léonore ou l'amour conjugal« (»Leonore oder Die eheliche Liebe«) schrieb Jean Nicolas Bouilly einen dramatischen Text, der, 1798 von Pierre Gaveaux vertont, rasch Basis weiterer »Leonoren«-Opern wurde. Der Stoff zur aktuellen politischen Lage des revolutionären Frankreich schien gefunden, zumal Bouilly auf eine selbst erlebte Episode aus der Jakobiner-Zeit zurück gegriffen hatte, in der er als Staatsanwalt und Richter im Dienste der Regierung Todesurteile sprach.

Ludwig van Beethoven beschäftigte sich für einen Kompositionsauftrag des Theaters an der Wien mit dem Stoff und ließ ihn von Joseph Sonnleithner und Georg Friedrich Treitschke sowie seinem Freund Stephan von Breuning umarbeiten. Zwischen 1805, 1806 und 1814 erlebten drei Fassungen in Wien ihre Uraufführung – beeinträchtigt von Zensur, dem Einmarsch Napoleons in Wien und Misserfolg die erste, von einschneidenden Kürzungen die zweite und von umfassenden textlichen wie musikalischen Umarbeitungen die dritte. Diese, am 23. Mai 1814 am Kärntnertortheater uraufgeführte und nun »Fidelio« betitelte Version trat von Wien aus ihren Weg in die Opernwelt an und gilt bis heute als Referenz, während die Ur-Fassung nur noch selten zu erleben ist.

Nach dem Vorbild der französischen Opéra-comique konzipierte Beethoven seine Oper als Singspiel, gesprochene Dialoge verbinden die musikalischen Nummern.

In der halbszenischen Heidelberger Fassung wurden diese Dialoge durch die Erzählung der Handlung und ihrer Vorgeschichte aus der Sicht Roccos ersetzt.

Diese 2020 erstmals am Theater Heidelberg und später am Theater Winterthur erfolgreiche Fassung erlebt nun hier in Heidelberg noch einmal ihre Wiederaufnahme. *US*

WIEDERAUFNAHME
Fidelio
8. Februar 2026
19:00 Uhr
Marguerre-Saal

»Und wir fanden uns«

Lieder von Alma Mahler, Gustav Mahler und Alban Berg

Die Ehe des Komponisten Gustav Mahler und der Wiener Künstlertochter und Salondame Alma Schindler war keine einfache. Schwer wog, dass Alma, die selbst komponierte und in jungen Jahren von Alexander Zemlinsky unterrichtet wurde, in der Ehe ihre eigenen künstlerischen Ambitionen zurückstellen musste. Dass Gustav Mahler schließlich doch Werke seiner Frau, darunter ihre »Fünf Lieder« im Verlag herausbrachte, kann man als eine Art Versöhnungsversuch verstehen.

Indre Pelakauskaite (Sopran) und Nanami Yamane (Klavier) setzen diesen Liedzyklus in das Spannungsfeld zu Gustav Mahlers »Rückertliedern«. Und wie ein Vermittler zwischen beiden stehen die »Sieben frühen Lieder« des gemeinsamen Freundes der Mahlers, Alban Berg, auf dem Programm.

Liedsoiree
»Und wir fanden uns«
15. Februar 2026
15:00 Uhr
Alter Saal

KONZERT

Etwas bewegt

4. Philharmonisches Konzert

Richard Strauss zeigt mit 18 Jahren erstaunliche Reife: Seine einsätzige Bläserserenade verneigt sich vor Mozart und dessen »Gran Partita«. Anton Bruckner hingegen ist 1871 als gefeierter Orgelvirtuose bekannt, nicht als Sinfoniker. Seine 2. Sinfonie, in einer persönlichen Krise entstanden, spiegelt existenzielle Spannungen: verzweifelte Ausbrüche, innige Gebete, ratloses Verstummen. »Pausen-Sinfonie« nennt man sie, weil die Musik immer wieder innehält – ein Werk von gewaltiger thematischer Arbeit und kontrapunktischer Meisterschaft. Gespielt wird in Heidelberg die revidierte Fassung von 1877. Dazu erklingt eine Uraufführung: Der Schweizer Cellist Christian Poltéra, international gefeiert für klangliche Feinheit und stilistische Vielseitigkeit, präsentiert das neue Cellokonzert von Mario Venzago, dem Ehrendirigenten des Philharmonischen Orchesters Heidelberg, der auch die musikalische Leitung des Konzertes innehat. *SK*

Etwas bewegt
4. Philharmonisches Konzert
21. Januar 2026
20:00 Uhr
Heidelberg Congress Center

Mario Venzago *Foto: Alberto Venzago*

Christian Poltéra *Foto: Irène Zandel*

Johannespassion

3. Bachchor-Konzert

Bachchor und Philharmonisches Orchester Heidelberg *Foto: Susanne Reichardt*

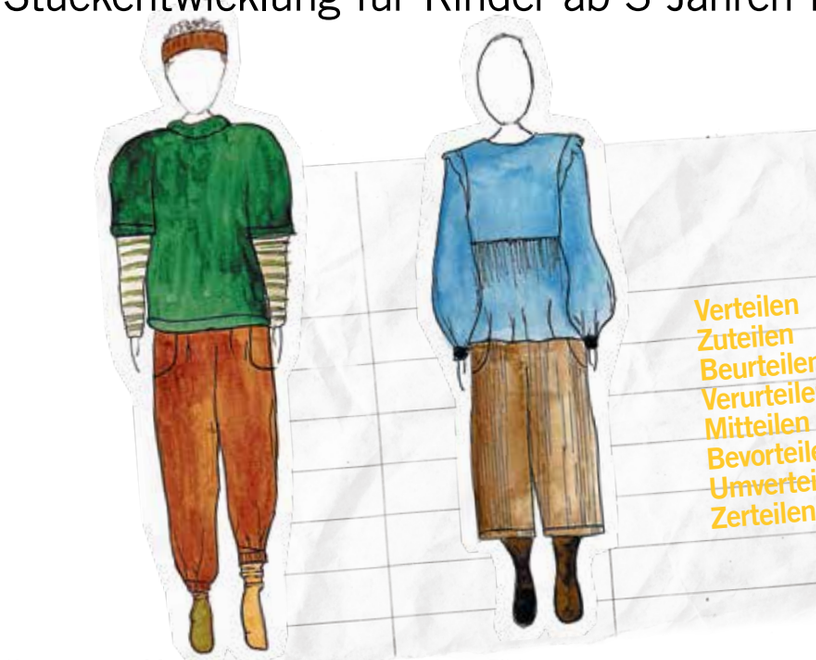
Am Karfreitag 1724 erklang in der Leipziger Nikolaikirche erstmals Bachs Johannespassion – ein Werk von überwältigender Dramatik und innerer Leidenschaft. Der Bericht des Evangelisten Johannes über Gefangennahme, Verhör und Kreuzigung Christi wird in einer musikalischen Sprache verdichtet, die für damalige Ohren revolutionär war. Der Text basiert auf der Lutherübersetzung und führt bis zum Begräbnis Jesu. Für Hans Werner Henze brachte Bach hier »Dinge zur Sprache, die bis dahin mit Tönen zu sagen niemand gewagt hatte«. In Heidelberg gestalten Heidi Baumgartner (Sopran), Anne Bierwirth (Alt), Christian Rathgeber (Tenor) und David Pichlmaier (Bass) die Solopartien, begleitet vom Bachchor Heidelberg und dem Philharmonischen Orchester Heidelberg unter der Leitung von Thomas Gropper. *SK*

Johannespassion
3. Bachchor-Konzert
21. Februar 2026
19:00 Uhr
Peterskirche

JUNGES THEATER

MEINS und DEINS

Stückentwicklung für Kinder ab 3 Jahren im Zwinger 3



Kostümentwurf für »MEINS und DEINS« von Lena Eibl

Bei der Stückentwicklung »MEINS und DEINS« geht es ums Teilen. Für die Produktion erforscht das Team – Cedric Pintarelli (Regie, Bühne), Lena Eibl (Kostüm), Ilon Jödicke (Dramaturgie), Irina Battaglia (Theaterpädagogik), Tim Knieps und Leonie Kolhoff (Schauspiel) – in der Probenzeit gemeinsam die verschiedenen Facetten des Themas. Dies ist eine Liste von Gedanken aus den ersten Konzeptionsgesprächen. Lasst euch überraschen!

Verteilen
Zuteilen
Beurteilen
Verurteilen
Mitteilen
Bevorteilen
Umverteilen
Zerteilen

Hauptteil
Bruchteil
Nachteil
Elternteil
Großteil
Teil haben
Teil nehmen
Teil von etwas sein

Ein Geheimnis teilen
Einen Apfel teilen
Ein Land teilen
Eine Sprache teilen
Spielzeug teilen
Macht teilen
Eltern teilen
Zeit teilen

PREMIERE
MEINS und DEINS **[3+]**
1. Februar 2026
15:00 Uhr
Zwinger 3

»Die einzige Möglichkeit, etwas vom Leben zu haben, ist, sich hineinzuwerfen.«

Unser Ensemblemitglied Timo Jander taucht in dieser packenden Performance ein in den Bestseller-Jugendroman von Christian Huber über das Aufwachsen in der Provinz und über schnell entflammbare Gefühle.

WIEDERAUFNAHME
Man vergisst nicht, wie man schwimmt **[14+]**
14. Januar 2026
11:00 Uhr
Zwinger 3

Foto: Susanne Reichardt

Jules Vernes Unterwasserwelt

»Dramaturgisch gekonnt wechseln in den 75 Spielminuten spannende Szenen mit stillen Momenten. So nimmt Nemo ihre Gäste mit zu einem Spaziergang auf dem Meeresboden. Dass dabei [in diesen Szenen] nicht geredet wird, versteht sich, dafür gibt es durch die Taucherbrille umso mehr zu sehen.« (RNZ, 19. November 2024)

WIEDERAUFNAHME
20.000 Meilen unter dem Meer **[10+]**
22. Februar 2026
15:00 Uhr
Zwinger 3

Foto: Susanne Reichardt

JANUAR 2026

MONTAG, 12. JANUAR

Theaterführung
Blick hinter die Kulissen des Theaters und Orchesters Heidelberg
17:00 – 18:00 Uhr
Foyer Marguerre-Saal

DTH-Workshop
Tanzworkshop mit den Tänzer*innen des Dance Theatre Heidelberg
19:00 – 20:30 Uhr
Friedrich 5

Der in seiner Freiheit vergnügte Alcibiades
La libertà contenta
Barockoper in drei Akten
von Agostino Steffani
Einführung 19:00 Uhr
19:30 – 22:15 Uhr
Rokokotheater Schwetzingen

RNZ-Forum
mit Nico Hofmann
Anmeldung unter rnz-forum@rnz.de oder 06221/5195606
19:30 Uhr
Alter Saal
Eintritt frei!

Der talentierte Mr. Ripley
nach Patricia Highsmith
20:00 – 21:30 Uhr
Zwinger 1

DIENSTAG, 13. JANUAR

María de Buenos Aires
Tango-Operita in zwei Teilen
von Astor Piazzolla
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:00 Uhr
Marguerre-Saal

Uraufführung
saufen fechten heidelberg [16+]
Theaterperformance zum Thema Studentenverbindungen und Burschenschaften in Heidelberg / Institut für Kontrolle und Exzess
20:00 – 21:15 Uhr
Amtsstübl im Verein Alt-Heidelberg

MITTWOCH, 14. JANUAR

Der zerbrochne Krug
von Heinrich von Kleist
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:50 Uhr
Marguerre-Saal

zwinger x zwei körper
Die Freunde arabischer Kunst und Kultur e. V. im Gespräch mit der palästinensischen Dichterin Nida Younis
20:00 Uhr
Zwinger 1

Uraufführung
saufen fechten heidelberg [16+]
Theaterperformance zum Thema Studentenverbindungen und Burschenschaften in Heidelberg / Institut für Kontrolle und Exzess
20:00 – 21:15 Uhr
Amtsstübl im Verein Alt-Heidelberg

DONNERSTAG, 15. JANUAR

Der in seiner Freiheit vergnügte Alcibiades
La libertà contenta
Barockoper in drei Akten
von Agostino Steffani
Einführung 19:00 Uhr
19:30 – 22:15 Uhr
Rokokotheater Schwetzingen

Mord im Orientexpress
nach Agatha Christie
19:30 – 21:45 Uhr
Marguerre-Saal

Völlig losgelöst
Revuette zum Weltuntergang
Mit Songs und Texten von Udo Lindenberg bis Dota Kehr
20:00 Uhr
Zwinger 1

FREITAG, 16. JANUAR

Bilder einer Ausstellung [4+]
2. Familienkonzert
von Modest Mussorgski
10:00 Uhr
Orchestersaal

Völlig losgelöst
Revuette zum Weltuntergang
Mit Songs und Texten von Udo Lindenberg bis Dota Kehr
20:00 Uhr
Zwinger 1

Uraufführung
saufen fechten heidelberg [16+]
Theaterperformance zum Thema Studentenverbindungen und Burschenschaften in Heidelberg / Institut für Kontrolle und Exzess
20:00 – 21:15 Uhr
Amtsstübl im Verein Alt-Heidelberg

SAMSTAG, 17. JANUAR

Kinderkonzert: »Geheimnis um Mrs. Philharmonica« [6–10]
15:00 Uhr
Mozartsaal Schwetzingen

Singin' in the Rain
Musical / Drehbuch und Adaption von Betty Comden und Adolph Green
Songs von Nacio Herb Brown und Arthur Freed
19:30 – 22:30 Uhr
Marguerre-Saal

Uraufführung
Immer nach Hause
nach Ursula K. Le Guin
20:00 – 21:50 Uhr
Zwinger 1

zwinger x immer nach hause
Nachgespräch zur Produktion »Immer nach Hause« mit Prof. Dr. Guido Sprengern und Ensemble
21:30 Uhr
Zwinger 1
Eintritt frei!

SONNTAG, 18. JANUAR

Bilder einer Ausstellung [4+]
2. Familienkonzert
von Modest Mussorgski
11:00 Uhr
Orchestersaal

Krabat [12+]
von Otfried Preußler
für die Bühne bearbeitet von Frank Alexander Engel
Nachgespräch im Anschluss
17:00 Uhr
Zwinger 3

Theaterabend mit Geschmack
Vorstellungsbesuch und Weinverkostung bei »La Cenerentola«
17:30 Uhr
Alter Saal
Buchung nur an der Theaterkasse

La Cenerentola (Aschenputtel oder der Triumph der Güte)
Komische Oper
von Gioachino Rossini
Vorstellung mit Audiodeskription
19:00 – 22:00 Uhr
Marguerre-Saal

Uraufführung
Immer nach Hause
nach Ursula K. Le Guin
19:00 – 20:50 Uhr
Zwinger 1

MONTAG, 19. JANUAR

Der zerbrochne Krug
von Heinrich von Kleist
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:50 Uhr
Marguerre-Saal

DIENSTAG, 20. JANUAR

Wiederaufnahme
Der Trafikant
nach Robert Seethaler
Bühnenfassung
von Marcel Kohler
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:55 Uhr
Alter Saal

MITTWOCH, 21. JANUAR

Der Trafikant
nach Robert Seethaler
Bühnenfassung
von Marcel Kohler
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:55 Uhr
Alter Saal

Wiederaufnahme
Biedermann und die Brandstifter
Lehrstück ohne Lehre
von Max Frisch
20:00 – 21:15 Uhr
Zwinger 1

Etwas bewegt
4. Philharmonisches Konzert
mit Werken von Richard Strauss, Mario Venzago (Uraufführung) und Anton Bruckner
20:00 Uhr
Heidelberg Congress Center

DONNERSTAG, 22. JANUAR

Der zerbrochne Krug
von Heinrich von Kleist
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:50 Uhr
Marguerre-Saal

FREITAG, 23. JANUAR

Der in seiner Freiheit vergnügte Alcibiades
La libertà contenta
Barockoper in drei Akten
von Agostino Steffani
Einführung 19:00 Uhr
19:30 – 22:15 Uhr
Rokokotheater Schwetzingen

zwinger x body positivity
Panel und Gespräch zum Thema Körper(bilder) mit dem Queerfeministischen Kollektiv
20:00 Uhr
Zwinger 1

SAMSTAG, 24. JANUAR

DTH-Open-Studio zu »Bodies of Water«
Einblicke in die Probenarbeit des Dance Theatre Heidelberg
11:00 Uhr
Marguerre-Saal
Eintritt frei!

Die Katze auf dem heißen Blechdach
von Tennessee Williams
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

lautten compagney: »Auf der Suche nach der besten Welt«
19:30 Uhr
Rokokotheater Schwetzingen

Völlig losgelöst
Revuette zum Weltuntergang
Mit Songs und Texten von Udo Lindenberg bis Dota Kehr
20:00 Uhr
Zwinger 1

SONNTAG, 25. JANUAR

María de Buenos Aires
Tango-Operita in zwei Teilen
von Astor Piazzolla
Einführung 14:15 Uhr
15:00 – 17:30 Uhr
Marguerre-Saal

zwinger x queer stories
Schreibworkshop für Queers und Friends
mit Lonnie Lou Jasper
Anmeldung unter zwinger-x@theater.heidelberg.de
15:00 – 18:00 Uhr
Friedrich 5
Eintritt frei!

Zum letzten Mal!
Der in seiner Freiheit vergnügte Alcibiades
La libertà contenta
Barockoper in drei Akten
von Agostino Steffani
Einführung 17:30 Uhr
18:00 – 20:45 Uhr
Rokokotheater Schwetzingen

Der Trafikant
nach Robert Seethaler
Bühnenfassung
von Marcel Kohler
Einführung 18:15 Uhr
19:00 – 21:25 Uhr
Alter Saal

Völlig losgelöst
Revuette zum Weltuntergang
Mit Songs und Texten von
Udo Lindenberg bis Dota Kehr
19:00 Uhr
Zwinger 1

MONTAG, 26. JANUAR

DTH-Workshop
Tanzworkshop mit den
Tänzer*innen des Dance
Theatre Heidelberg
19:00 – 20:30 Uhr
Friedrich 5

Der Trafikant
nach Robert Seethaler
Bühnenfassung
von Marcel Kohler
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:55 Uhr
Alter Saal

DIENSTAG, 27. JANUAR

Der Trafikant
nach Robert Seethaler
Bühnenfassung
von Marcel Kohler
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:55 Uhr
Alter Saal

Biedermann und die Brandstifter
Lehrstück ohne Lehre
von Max Frisch
20:00 – 21:15 Uhr
Zwinger 1

DONNERSTAG, 29. JANUAR

Lesezeit
Susanne Berckhemer liest
»Sommerspiel zu dritt«
von Tennessee Williams
16:30 – 17:15 Uhr
Stadtbücherei
Eintritt frei!

Der talentierte Mr. Ripley
nach Patricia Highsmith
20:00 – 21:30 Uhr
Zwinger 1

FREITAG, 30. JANUAR

Premiere Uraufführung
Bodies of Water
von Iván Pérez
Einführung 19:00 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal
Premierenfeier im Anschluss

SAMSTAG, 31. JANUAR

Uraufführung
Immer nach Hause
nach Ursula K. Le Guin
20:00 – 21:50Uhr
Zwinger 1

FEBRUAR 2026

SONNTAG, 1. FEBRUAR

Premiere Uraufführung
MEINS und DEINS **[3+]**
eine Stückentwicklung zum
Thema Teilen und Besitzen
15:00 Uhr
Zwinger 3

Die Katze auf dem heißen Blechdach
von Tennessee Williams
Einführung 18:15 Uhr
19:00 Uhr
Marguerre-Saal

Uraufführung
Immer nach Hause
nach Ursula K. Le Guin
19:00 – 20:50 Uhr
Zwinger 1

MONTAG, 2. FEBRUAR

María de Buenos Aires
Tango-Operita in zwei Teilen
von Astor Piazzolla
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:00 Uhr
Marguerre-Saal

Der talentierte Mr. Ripley
nach Patricia Highsmith
20:00 – 21:30 Uhr
Zwinger 1

DIENSTAG, 3. FEBRUAR

Uraufführung
MEINS und DEINS **[3+]**
eine Stückentwicklung zum
Thema Teilen und Besitzen
9:30 & 10:45 Uhr
Zwinger 3

Der zerbrochne Krug
von Heinrich von Kleist
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:50 Uhr
Marguerre-Saal

Neuer Glanz!
Festkonzert zur Eröffnung
20:00 Uhr
Konzerthaus Stadthalle
Heidelberg

MITTWOCH, 4. FEBRUAR

Man vergisst nicht, wie man schwimmt **[14+]**
nach Christian Huber
11:00 – 12:25 Uhr
Zwinger 3

Der talentierte Mr. Ripley
nach Patricia Highsmith
20:00 – 21:30 Uhr
Zwinger 1

DONNERSTAG, 5. FEBRUAR

Man vergisst nicht, wie man schwimmt **[14+]**
nach Christian Huber
11:00 – 12:25 Uhr
Zwinger 3

Der zerbrochne Krug
von Heinrich von Kleist
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:50 Uhr
Marguerre-Saal

zwinger x
Infos zum Programm in Kürze
unter www.theaterheidelberg.
de
20:00 Uhr
Zwinger 1

FREITAG, 6. FEBRUAR

Krabat **[12+]**
von Otfried Preußler / für die
Bühne bearbeitet von Frank
Alexander Engel
9:15 & 11:30 Uhr
Zwinger 3

Die Katze auf dem heißen Blechdach
von Tennessee Williams
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Uraufführung
Immer nach Hause
nach Ursula K. Le Guin
20:00 – 21:50 Uhr
Zwinger 1

SAMSTAG, 7. FEBRUAR

Uraufführung
Bodies of Water
von Iván Pérez
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

SONNTAG, 8. FEBRUAR

Energico
3. Kammerkonzert
mit Werken von
Dmitri Schostakowitsch und
Felix Mendelssohn Bartholdy
11:00 Uhr
Alter Saal

Krabat **[12+]**
von Otfried Preußler
für die Bühne bearbeitet von
Frank Alexander Engel
15:00 Uhr
Zwinger 3

Wiederaufnahme
Fidelio
Oper in zwei Aufzügen von
Ludwig van Beethoven
halbszenische Aufführung
19:00 – 21:30 Uhr
Marguerre-Saal
Uraufführung

Immer nach Hause
nach Ursula K. Le Guin
19:00 – 20:50 Uhr
Zwinger 1

MONTAG, 9. FEBRUAR

Krabat **[12+]**
von Otfried Preußler
für die Bühne bearbeitet von
Frank Alexander Engel
9:15 & 11:30 Uhr
Zwinger 3

Theaterführung
Blick hinter die Kulissen des Theaters und Orchesters Heidelberg
17:00 – 18:00 Uhr
Foyer Marguerre-Saal

DTH-Workshop
Tanzworkshop mit den
Tänzer*innen des Dance
Theatre Heidelberg
19:00 – 20:30 Uhr
Friedrich 5

Uraufführung
saufen fechten heidelberg [16+]
Theaterperformance zum
Thema Studentenverbindungen
und Burschenschaften in
Heidelberg / Institut für
Kontrolle und Exzess
20:00 – 21:15 Uhr
Amtsstübl im Verein
Alt-Heidelberg

DIENSTAG, 10. FEBRUAR

Krabat **[12+]**
von Otfried Preußler
für die Bühne bearbeitet von
Frank Alexander Engel
9:15 & 11:30 Uhr
Zwinger 3

Fidelio
Oper in zwei Aufzügen von
Ludwig van Beethoven
halbszenische Aufführung
19:30 – 22:00 Uhr
Marguerre-Saal

Völlig losgelöst
Revuette zum Weltuntergang
Mit Songs und Texten von
Udo Lindenberg bis Dota Kehr
20:00 Uhr
Zwinger 1

Uraufführung
saufen fechten heidelberg [16+]
Theaterperformance zum
Thema Studentenverbindungen
und Burschenschaften in
Heidelberg / Institut für
Kontrolle und Exzess
20:00 – 21:15 Uhr
Amtsstübl im Verein
Alt-Heidelberg

MITTWOCH, 11. FEBRUAR

Man vergisst nicht, wie man schwimmt **[14+]**
nach Christian Huber
11:00 – 12:25 Uhr
Zwinger 3

Singin' in the Rain
Musical / Drehbuch und
Adaption von Betty Comden
und Adolph Green / Songs von
Nacio Herb Brown und
Arthur Freed
19:30 – 22:30 Uhr
Marguerre-Saal

Völlig losgelöst
Revuette zum Weltuntergang
Mit Songs und Texten von
Udo Lindenberg bis Dota Kehr
20:00 Uhr
Zwinger 1

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR

Man vergisst nicht, wie man schwimmt **[14+]**
nach Christian Huber
11:00 – 12:25 Uhr
Zwinger 3

Zum letzten Mal!
Singin' in the Rain
Musical / Drehbuch und
Adaption von Betty Comden
und Adolph Green / Songs von
Nacio Herb Brown und
Arthur Freed
19:30 – 22:30 Uhr
Marguerre-Saal

FREITAG, 13. FEBRUAR

Auf der Suche nach den Sternen **[0+]**
Piccolokonzert
9:30 Uhr
Zwinger 3

BEEEEEE
Beethoven-Zyklus: 6. Sinfonie
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 6 f-Dur op. 68
19:30 Uhr
Alter Saal

zwinger x
Infos zum Programm in Kürze unter
www.theaterheidelberg.de
20:00 Uhr
Zwinger 1

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

Uraufführung
Bodies of Water
von Iván Pérez
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Der talentierte Mr. Ripley
nach Patricia Highsmith
20:00 – 21:30 Uhr
Zwinger 1

SONNTAG, 15. FEBRUAR

Auf der Suche nach den Sternen **[[0+]**
Piccolokonzert
14:00 & 15:30 Uhr
Zwinger 3

Liedsoiree:
»Und wir fanden uns!«
15:00 Uhr
Alter Saal

Bilder einer Ausstellung **[10+]**
Klang trifft Kunst – Mussorgski für alle!
Relaxed Performance / Raum für Bewegung und Rückzug
15:00 Uhr
Orchestersaal

Uraufführung
Bodies of Water
von Iván Pérez
Einführung 18:15 Uhr
19:00 Uhr
Marguerre-Saal

Der talentierte Mr. Ripley
nach Patricia Highsmith
20:00 – 21:30 Uhr
Zwinger 1

DIENSTAG, 17. FEBRUAR

Theaterlabor. Test: Chaos **[10–12]**
Theaterworkshop in den Faschingsferien
9:00 – 13:00 Uhr
Probebühne CARL
Informationen und Kontakt:
kunstundvermittlung@theater.heidelberg.de

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR

Fidelio
Oper in zwei Aufzügen von Ludwig van Beethoven
halbszenische Aufführung
19:30 – 22:00 Uhr
Marguerre-Saal

SAMSTAG, 21. FEBRUAR

Johannespassion
3. Bachchor-Konzert
Johann Sebastian Bach:
Johannespassion BWV 245
Einführung online
19:00 Uhr
Peterskirche

Premiere
Jeder stirbt für sich allein
nach Hans Fallada
Einführung 19:00 Uhr
19:30 Uhr
Alter Saal
Premierenfeier im Anschluss

SONNTAG, 22. FEBRUAR

Wiederaufnahme
20.000 Meilen unter dem Meer **[10+]**
nach Jules Verne
in einer Bühnenfassung von Dominique Enz
15:00 – 16:15 Uhr
Zwinger 3

María de Buenos Aires
Tango-Operita in zwei Teilen
von Astor Piazzolla
Einführung 18:15 Uhr
19:00 – 21:30 Uhr
Marguerre-Saal

MONTAG, 23. FEBRUAR

20.000 Meilen unter dem Meer **[10+]**
nach Jules Verne
in einer Bühnenfassung von Dominique Enz
9:30 & 11:30 Uhr
Zwinger 3

DTH-Workshop
Tanzworkshop mit den Tänzer*innen des Dance Theatre Heidelberg
19:00 – 20:30 Uhr
Friedrich 5

Jeder stirbt für sich allein
nach Hans Fallada
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Alter Saal

DIENSTAG, 24. FEBRUAR

20.000 Meilen unter dem Meer **[10+]**
nach Jules Verne
in einer Bühnenfassung von Dominique Enz
9:15 & 10:45 Uhr
Zwinger 3

Jeder stirbt für sich allein
nach Hans Fallada
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Alter Saal

MITTWOCH, 25. FEBRUAR

Jeder stirbt für sich allein
nach Hans Fallada
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Alter Saal

Ciel d'hiver
5. Philharmonisches Konzert
Heidelberger Künstlerinnenpreis 2026
mit Werken von Kaija Saariaho, Oxana Omelchuk und Dmitri Schostakowitsch
Einführung 19:15 Uhr
20:00 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR

Jeder stirbt für sich allein
nach Hans Fallada
11:00 Uhr
Alter Saal

Lesezeit
Hans Fleischmann liest Hans Fallada
16:30 – 17:15 Uhr
Stadtbücherei
Eintritt frei!

Ciel d'hiver
5. Philharmonisches Konzert
Heidelberger Künstlerinnenpreis 2026
mit Werken von Kaija Saariaho, Oxana Omelchuk und Dmitri Schostakowitsch
Einführung 19:15 Uhr
20:00 Uhr
Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

Uraufführung
saufen fechten heidelberg [16+]
Theaterperformance zum Thema Studentenverbindungen und Burschenschaften in Heidelberg / Institut für Kontrolle und Exzess
20:00 – 21:15 Uhr
Amtsstübl im Verein Alt-Heidelberg

FREITAG, 27. FEBRUAR

Premiere
Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne
nach Saša Stanišić
20:00 Uhr
Zwinger 1

Uraufführung
saufen fechten heidelberg [16+]
Theaterperformance zum Thema Studentenverbindungen und Burschenschaften in Heidelberg / Institut für Kontrolle und Exzess
20:00 – 21:15 Uhr
Amtsstübl im Verein Alt-Heidelberg

SAMSTAG, 28. FEBRUAR

Premiere
We Are Family
eine Antikenüberschreibung nach Euripides, Aischylos und Sophokles von Tine Rahel Völcker
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal
Premierenfeier im Anschluss

SCHULVORSTELLUNGEN UND ANGEBOTE FÜR GRUPPEN

Alle Termine der folgenden Schulvorstellungen finden Sie unter: **www.theaterheidelberg.de**

Die kleine Hexe **[6+]**
von Otfried Preußler
für die Bühne bearbeitet von John von Düffel
Alter Saal

Uraufführung
MEINS und DEINS **[3+]**
eine Stückentwicklung zum Thema Teilen und Besitzen
Zwinger 3

Krabat **[12+]**
von Otfried Preußler
für die Bühne bearbeitet von Frank Alexander Engel
Zwinger 3

Man vergisst nicht, wie man schwimmt **[14+]**
nach Christian Huber
Zwinger 3

20.000 Meilen unter dem Meer **[10+]**
nach Jules Verne
in einer Bühnenfassung von Dominique Enz
Zwinger 3

Der Trafikant
nach Robert Seethaler / Bühnenfassung von Marcel Kohler
Alter Saal

Jeder stirbt für sich allein
nach Hans Fallada
Alter Saal

Biedermann und die Brandstifter
Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch
Zwinger 1

Der zerbrochne Krug
von Heinrich von Kleist
Marguerre-Saal

Mord im Orientexpress
nach Agatha Christie
Marguerre-Saal

Der talentierte Mr. Ripley
nach Patricia Highsmith
Zwinger 1

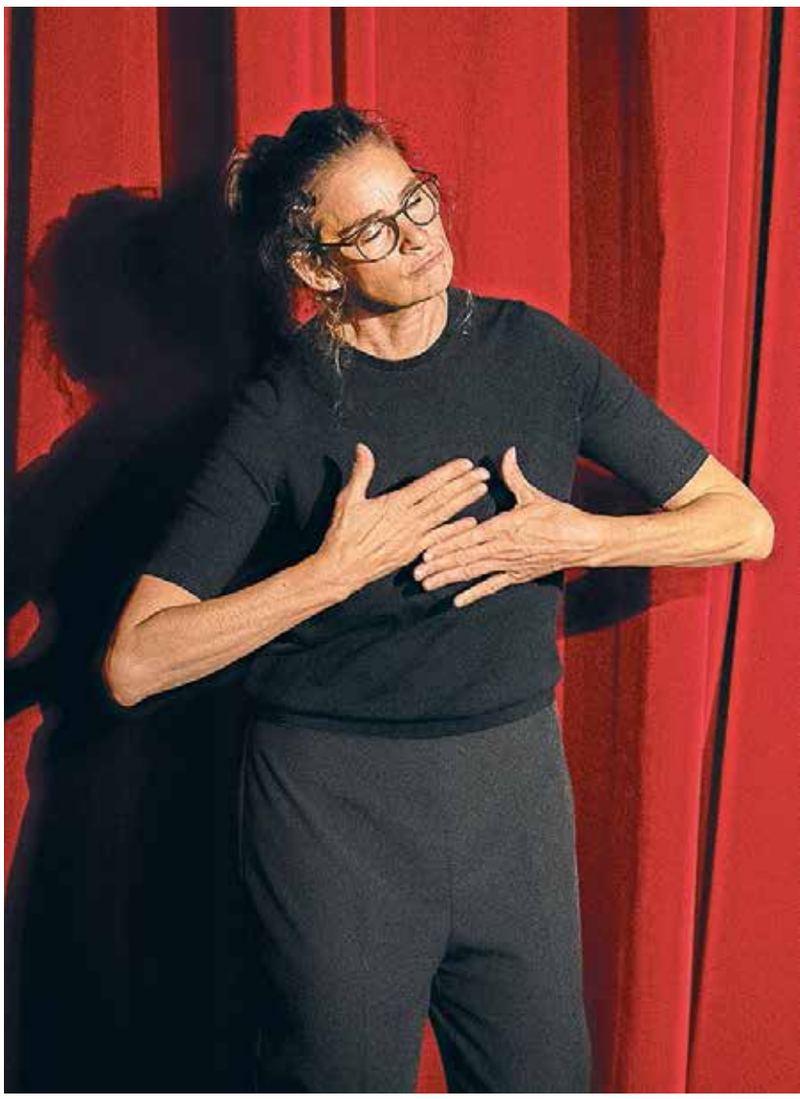
Workshop für Gruppen **[6+]**
Probebühne CARL

Weitere Informationen unter
kunstundvermittlung@theater.heidelberg.de
Anmeldung über www.theaterheidelberg.de

Theater statt Barrieren

Manchmal steht einem sorglosen Theaterbesuch etwas im Wege – sei es die Sprache, die Dauer oder andere besondere Zugangsvoraussetzungen. Um das Theatererlebnis mehr Menschen zu ermöglichen, hat das Theater und Orchester Heidelberg mit theater+ ein neues Angebot geschaffen. Darunter fallen konkret vier vorstellungsbegleitende Angebote, die Barrieren senken sollen: Um sprachliche Hindernisse aus dem Weg zu räumen, werden bestimmte Inszenierungen englisch übertitelt. Für Gehörlose übersetzen Dolmetscher*innen bei einzelnen Vorstellungen die gesprochenen Texte auf der Bühne gleichzeitig in die Deutsche Gebärdensprache (DGS). Außerdem bietet theater+ Inszenierungen mit Audiodeskription an. Dabei wird das Geschehen auf der Bühne live beschrieben. Diese Beschreibungen werden über ein Empfangsgerät mit Kopfhörern übertragen, damit auch sehbehinderte Menschen das Bühnengeschehen verfolgen können. Für manche Menschen ist es unangenehm, länger einer reizintensiven Umgebung ausgesetzt zu sein und sich dabei nicht bewegen zu können. Daher gibt es als viertes Angebot im Rahmen von theater+ sogenannte Relaxed Performances, bei denen starke Licht- und Toneffekte reduziert werden, alternative Sitzmöglichkeiten sowie ein Ruheraum vorhanden sind und bei denen das Publikum den Saal bei Bedarf verlassen und wiederkommen kann.

Auch im neuen Jahr sind barriereärmere Veranstaltungen geplant! Am 18. Januar 2026 kann Rossinis komödiantische Oper »La Cenerentola« mit Audiodeskription verfolgt werden. Das Junge Theater bietet zu »Krabat« und »20.000 Meilen unter dem Meer« Relaxed Performances an. Und die große Schauspielproduktion im Marguerre-Saal »Die Katze auf dem heißen Blechdach« von Tennessee Williams ist bereits ab Dezember mit englischen Übertiteln zu sehen. theater+ ist ein Angebot, das sich an alle richtet und sich stets weiterentwickelt. Über Anregungen und Feedback freuen wir uns jederzeit! *OV*



Ulla Klinkhart, Dolmetscherin für Deutsche Gebärdensprache
Foto: Susanne Reichardt

zwinger x bringt neue Perspektiven auf die Bühne

Nida Younis
Foto: Institut du monde arabe/D.R.

Zwinger x wacht motiviert aus dem Winterschlaf auf und bringt im Januar und Februar 2026 ein volles und buntes Programm in den Zwinger! Mit dabei sind neue Kooperationen mit Initiativen und Menschen, die Ihre Perspektiven mit uns teilen. Aber auch bereits erprobte Kooperationen führen zu Veranstaltungen, die fantastische Künstler*innen auf unsere Bühne bringen. Das beste Beispiel dafür ist die Veranstaltung »zwinger x zwei körper«, mit der wir am 14. Januar 2026 die zweite Jahreshälfte einläuten. Der Verein Freunde arabischer Kunst und Kultur e. V. kommt mit der palästinensischen Dichterin Nida Younis aus Ramallah ins Gespräch. Es gibt bei einem Tee die Möglichkeit, arabischer Dichtkunst und anregenden Gesprächen zu lauschen. zwinger x nutzt die Theaterbühne für Austausch und Diskurs ein wenig anders als die Darstellende Kunst und so finden auch Themen wie Body Positivity, queere Schreibpraxis oder der Spagat zwischen Mutterschaft und gesellschaftspolitischer Mitbestimmung ihren Raum in diesen ersten Monaten des Jahres. Neugierig geworden? Schauen Sie doch mal auf der Website vorbei! *JG*

FREUNDESKREIS

Neues vom Freundeskreis

v.l.: Sabine Meyer und Verena Lokermans vom St.Paulusheim, Freundeskreisvorsitzender Dr. Joachim Gerner und Natascha Kalmbach, Leiterin Junges Theater
Foto: Peter von Saalfeld

Unser Freundeskreis des Theaters und Orchesters der Stadt Heidelberg ist ja zugegebenermaßen nicht der jugendlichste Verein der Stadt, wir sind mehr so jung im Geiste. Das Theater Heidelberg hingegen darf im Vergleich zu anderen Häusern nachweislich im Durchschnitt ein erfreulich junges Publikum begrüßen. Da passte unsere Weihnachtsaktion bestens ins Programm: Drei wichtigen Jugendeinrichtungen der Stadt konnten wir Eintrittskarten für »Die kleine Hexe« überreichen. Die Kinder, aus dem Luise Scheppler-Heim, dem Institut für Heilpädagogik und Erziehungshilfe und dem St. Paulusheim waren schon beim Eintritt in den Alten Saal beeindruckt.

Wer weiß, wenn sich die Theaterbegeisterung hält, haben wir sogar ein paar zukünftige Freundeskreis-Mitglieder gewonnen? Immerhin ist unser jüngstes Vereinsmitglied derzeit elf Jahre alt. In diesem Sinne wünschen wir allen kulturbegeisterten Heidelberger*innen ein gutes neues Jahr mit vielen inspirierenden Begegnungen im und mit dem Theater.

Freundeskreis Behind the Scenes

Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.freundeskreis-heidelberg.de
Bis bald im Theater!

»Guck-Clubs« gehen in die dritte Runde

Manchmal ist es nicht einfach, sich auf Neues einzulassen – Theater ist dabei keine Ausnahme! Deswegen bieten die »Guck-Clubs« der Abteilung Kunst & Vermittlung die Möglichkeiten, dies gemeinsam zu tun. Bereits die dritte Spielzeit in Folge sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren im Club »Was ihr wollt« willkommen.

Erwachsene wiederum sind eingeladen, sich dem nun in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg organisierten Club »Wie es euch gefällt« anzuschließen. Zentraler Bestandteil der Clubs sind von Pädagog*innen begleitete Vorstellungsbesuche aus dem Programm des Theaters und Orchesters Heidelberg. »Was ihr wollt« besucht zusammen die Produktionen des Jungen Theaters und für »Wie es euch gefällt« gibt es eine bunte Mischung aus den Sparten Schauspiel, Tanz, Musiktheater und Konzert. Um den Einstieg – gerade den in andere Sparten – zu erleichtern, wird für jeden Vorstellungsbesuch ein passendes Rahmenprogramm geboten. Dazu gehört zunächst eine Einführung für die Clubteilnehmer*innen und eine Austauschmöglichkeit im Anschluss an die Vorstellung.

Foto: Lisa Zollner

Bei »Was ihr wollt« sind darüber hinaus eine Theaterführung und ein Workshop Bestandteil des Clubs. Darin wird gefragt: Welche Wünsche an das Junge Theater haben die Clubteilnehmer*innen? Welche Potenziale sind aus der Perspektive der Clubteilnehmer*innen noch unerfüllt? In diesem Sinne ist der Club nicht nur ein Angebot für das Publikum, sondern auch eine Chance für die aktive Weiterentwicklung des Theaters und Orchesters Heidelberg. *LZ*

Theaterlabor. Test: Chaos

Chaos kennen wir alle: ob auf unserem Schreibtisch, in unseren eigenen vier Wänden oder in unserem Kopf. Chaos ist unumgänglicher Teil unseres Lebens und unser Ziel besteht meist darin, das Chaos zu bezwingen und wieder Ordnung herzustellen. Schon als Kind wird uns das beigebracht:

»Chaos ist, wenn ich mein Zimmer nicht aufräume. Zumindest sagt dann meine Mutter: ›Was für ein Saustall!‹«
M. (9)

»Chaos ist, wenn man versucht am Schreibtisch meines Bruders Hausaufgaben zu machen.«
L. (10)

Doch welches Potenzial kann im Chaos stecken? Was übersehen wir, wenn wir versuchen, Struktur in das Durcheinander zu bringen? Junge Expert*innen zum Thema »Chaos« sagen dazu Folgendes:

»Spannendes Chaos ist, wenn man so viele Ideen hat, dass man sich nicht entscheiden kann.«
M. (7)

»Chaos macht Spaß, wenn alle Fangen spielen, ohne sich abzusprechen, und es trotzdem klappt.«
L. (9)

»Chaos ist ganz bunt.«
H. (8)

Diese Stimmen zeigen: Chaos ist ein Ort der Möglichkeiten. Und genau hier setzt das Theaterlabor in den kommenden Faschingsferien an. An vier Tagen forschen Kinder von 10 bis 12 Jahren zum Thema »Chaos« und dessen theatralen Potenzial, denn Chaos ist auch Antrieb für kreative Prozesse. *IB*

Theaterlabor. Test: Chaos **[10–12]**
17.– 20. Februar 2026
(Faschingsferien)